

„Cutty Sark“ ein Raub der Flammen

Seefahrt – Feuer zerstört große Teile des Museumsschiffs, das gerade restauriert werden sollte – Ausstattung in Sicherheit

LONDON. Der letzte erhaltene Teeklipper der Welt, die fast 140 Jahre alte „Cutty Sark“, ist bei einem Brand am Montag bis aufs Gerippe zerstört worden. Das Schiff sei schwer beschädigt worden, sagte Feuerwehroffizier Ian Allchin. Das zu den größten Londoner Touristenattraktionen zählende Museumsschiff wurde gerade für 37 Millionen Euro restauriert

und sollte 2009 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nach Angaben des Schiffbetreibers wäre das Unglück weit schlimmer ausgefallen, wenn nicht die Hälfte der Schiffsausstattung zur Restaurierung ausgelagert worden wäre. Die Polizei ging dem Verdacht der Brandstiftung nach.

Der einstige Teeklipper liegt

seit 1954 im Südosten der britischen Hauptstadt im Stadtteil Greenwich in einem Trockendock. Das Feuer brach am frühen Montagmorgen aus und wütete im Nu auf dem gesamten Schiff. Nach etwas mehr als zwei Stunden hatten die Feuerwehrleute den Brand weitgehend gelöscht. Nachdem sich der Rauch gelegt hatte, wurde das verkohlte Gerippe des

Schiffs sichtbar. „Es gibt noch kleine Feuer an Bord, aber wir haben sie im Griff“, sagte Feuerwehroffizier Allchin. Das Schiff sei weitgehend zerstört. Der Rumpf sei völlig schwarz. „Es ist kein guter Anblick für ein historisches Schiff.“

Der Mast des Museumsschiffs, ein großer Teil der Planken und die Einrichtung seien zur Restaurierung von Bord gebracht worden, sagte Chris Levett, Vorsitzender der „Cutty-Sark“-Betriebsgesellschaft. „Wir haben großes, großes Glück gehabt.“ 80 Prozent der verbliebenen Schiffsteile seien durch das Feuer zerstört worden. Das Schiff habe schon viele Stürme überstanden und sein ganzes Leben kämpfen müssen. Auch jetzt sei die „Cutty Sark“ keineswegs „tot“.

Die Polizei nahm Ermittlungen auf und wollte auch dem Verdacht der Brandstiftung nachgehen. Nach Polizeiangaben gab es allerdings keine Anzeichen für ein gewaltsames Eindringen auf das Schiff. Es seien mehrere Menschen zum Zeitpunkt des Brandes am Ort gewesen, es gebe aber noch keine konkreten Verdächtigungen.

Die Behörden hatten zunächst befürchtet, dass Gasflaschen an Bord in die Luft gehen könnten. Die Gegend wurde abgesperrt, und Anwohner wurden in Sicherheit gebracht. Später stellte sich jedoch heraus, dass keine Gasflaschen an Bord waren. Die zum Geschäftsviertel Docklands auf der anderen Seite der Themse führende Metrolinie wurde unterbrochen. Auch Zugverbindungen wurden gesperrt. Nach Angaben von Scotland Yard gab es keine Verletzten.

Die 1869 gebaute „Cutty Sark“ ist der weltweit letzte erhaltene Teeklipper. Das Schiff wurde für den Transport von chinesischem Tee nach Großbritannien eingesetzt. Später, als Dampfschiffe den Tee durch den Suezkanal transportierten, wurde die „Cutty Sark“ für andere Handelsreisen eingesetzt und holte unter anderem Wolle aus Australien. Seine



Nach dem großen Brand: Feuerwehrleute inspizieren den Rumpf der „Cutty Sark“.

FOTO: DPA



Die „Cutty Sark“ auf einer Aufnahme aus dem Jahr 1954 im Londoner Hafen. FOTO: AP

Jungfernfahrt unternahm das Schiff 1870, seine letzte Reise 1938. Die „Cutty Sark“ galt zu ihrer Zeit als besonders schnelles Segelschiff. Ihre Restaurierung war unter anderem veranlasst worden, weil sich Eisen im Schiffsrumpf zersetzt hatte. *afp*